

ES GIBT REIS.

...aber mit dem FAIRTRADE – Gütesiegel!



Reis ist das meistkonsumierte Nahrungsmittel der Welt. Die Reisbauern bebauen in mühevoller Handarbeit kleine Landflächen.

Erzeugerländer wie China, Vietnam und Indien drosseln seit Jahren die Exportmengen. Dies und auch Spekulationen mit Reis an der Börse haben seit Ende 2007 zu einem Anstieg der Weltmarktpreise geführt. Die Bauern und Bäuerinnen sehen sich oft

gezwungen, den geernteten Reis unter den Produktionskosten zu verkaufen, weil sie keine Möglichkeit haben, den Reis zu lagern, um auf eine günstige Marktlage zu warten. Dazu kommt, dass die Kosten für Pflanzenschutzmittel und Saatgut in den letzten Monaten stark gestiegen sind und so viele Reisbauern gezwungen waren, ihre Landwirtschaft aufzugeben.

Warum ist es sinnvoll, FAIRTRADE – Reis zu kaufen?

- FAIRTRADE zahlt einen Mindestpreis, der unabhängig Marktschwankungen ist. Er dient als Sicherheitsnetz nach unten und deckt die durchschnittlichen Kosten einer nachhaltigen Produktion.
- Die Bauern, die sich in einer FAIRTRADE – Kooperative zusammenschließen, bekommen zusätzlich eine Prämie, die sie für den Bau von Schulen, Gesundheitszentren oder Brücken und dergleichen verwenden können.
- Zwangs- und Kinderarbeit sind verboten.
- FAIRTRADE – Reis in Österreich stammt aus biologischem Anbau. Die Produzenten bekommen einen Bioaufschlag bezahlt.
- Kleinbauern werden gestärkt und gefördert durch Vorfinanzierung der Ernte, demokratische Strukturen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.



Der FAIRTRADE – Reis, den wir in Österreich zu kaufen bekommen, stammt aus Thailand und Indien. Pro Jahr kaufen die Österreicher 330 Tonnen FAIRTRADE – Reis, dessen Bioanteil bei 95% liegt.

Das Angebot reicht von weißem, braunem und rotem Jasminreis über Basmatireis und Vollkorn - Risottoreis bis zu schwarzem Duftreis. Fairen Reis kann man in praktisch allen Lebensmittelgeschäften kaufen und selbstverständlich gibt es eine große Auswahl auch in den Weltläden, sowie beim regelmäßig stattfindenden Weltladenverkauf im Pfarrheim.